

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in NRW 2022 SchaLL NRW

Antworten der Piratenpartei NRW vom 27.04.2022

Frage 1: Verdoppelung der Bildungsausgaben in NRW

Bildung ist in Deutschland im europäischen Vergleich deutlich unterfinanziert. NRW belegt bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung im Binnenvergleich der Länder den 16. Platz.

Gibt es aus Ihrer Sicht eine Alternative zur Verdoppelung der Bildungsausgaben in NRW – wenn ja, welche?

Antwort:

Wir müssen mehr in Bildung investieren, zeitgleich muss aber auch sichergestellt werden, dass das Geld effizient und an den richtigen Stellen eingesetzt wird. Die Schulen müssen Unterstützung bei der Beantragung von z.B. Fördermitteln und deren Einsatz bekommen. Zu viele Fördertöpfe bleiben unberührt, weil einfach keine personellen Ressourcen vorhanden sind.

Frage 2: Gerechte Finanzierung der Schulen in NRW

Chancengerechtigkeit für Schülerinnen und Schüler: Alle Schulen müssen unabhängig von der Finanzkraft ihres Schulträgers gleichermaßen hochwertig ausgestattet sein.

Wie steht Ihre Partei zur Finanzierung der Schulen unabhängig von der Finanzkraft der Schulträger?

Antwort:

Alle Schulen müssen bestmöglich ausgestattet werden. Es darf kein Klassensystem an schulischer Ausstattung geben, überall muss ein gleiches, hohes Niveau herrschen. Das Bildungssystem muss so gestaltet sein, dass jeder Mensch gemäß seiner individuellen Voraussetzungen gefördert und gefordert wird. Die Bildung darf nicht von der Haushaltslage des Schulträgers abhängig sein. Die persönliche Entfaltung jedes Menschen muss unabhängig von wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Voraussetzungen möglich sein. Die schulische Inklusion muss vollständig vollzogen werden, dazu gehört auch, dass kein paralleles System von privaten oder kirchlichen Förderschulen besteht.

Frage 3: Entkoppelung der Schulpolitik in NRW von Legislaturperioden

Die langfristige Realisierung der bildungspolitischen Ziele ist aus unserer Sicht nur durch die Entkoppelung der Schulpolitik von Legislaturperioden möglich.

Wie steht Ihre Partei zur Entkoppelung der Schulpolitik in NRW von Legislaturperioden?

Sehen Sie dazu eine Alternative?

Antwort:

Bildungspolitik darf kein Experiment sein! Für gelingende Bildung muss mit Fachexpertise und Fachkompetenz unabhängig von Wahlprogramm, Partei und Wahlkampf auf ein gemeinsames Ziel hingearbeitet werden.

Eine Entkopplung der Bildungspolitik von der Legislatur ist die einzig sinnvolle Entscheidung. Posten dürfen nicht aus persönlichen Karrierezielen an Themen- und Fachfremde Personen vergeben werden. Es braucht entsprechende praxisnahe Vorerfahrungen, um Probleme zu erkennen und zielorientiert handeln zu können.

Frage 4: Lehrermangel und Unterrichtsausfall in NRW bekämpfen

Erst wenn die Rahmenbedingungen und die Reputation des Lehrberufes grundsätzlich verbessert werden, werden sich junge Menschen wieder vermehrt für das Lehramtsstudium entscheiden.

Wie will Ihre Partei den Lehrkräftemangel bekämpfen?

Antwort:

Damit wir das Problem des Lehrkräftemangels adäquat lösen können, bedarf es aus unserer Sicht sowohl Optimierung in der Lehrkräfteausbildung aber auch der Job an sich muss wieder attraktiv gestaltet werden.

Das Lehramtsstudium besteht aktuell aus drei Phasen. Der Bachelor mit einer Regelstudienzeit von 3 Jahren, dem Master mit einer Regelstudienzeit von 2 Jahren sowie anschließend dem Referendariat von 18 Monaten.

Insgesamt müssen angehende Lehrkräfte also eine mindestens 6,5 jährige Ausbildung durchlaufen. In der Realität dauert das Studium aber aufgrund fehlender Seminarplätze oÄ oder der Jobs, die den Studierenden den Lebensunterhalt finanzieren, auch gerne deutlich länger. Nicht selten wird Anwärter:innen erst während des Referendariats klar, ob die Berufsentscheidung richtig war. Wir wünschen uns daher, dass das Lehramtsstudium praxisorientierter gestaltet wird.

Außerdem müssen Schulen angemessene Ressourcen sowohl an Personal wie auch an Sachausstattung zur Verfügung gestellt werden. Nach einem Sozialindex sollen alle Schulen mit ausreichend Lehrpersonal und anderen Professionen, wie Sozialarbeitenden, Sozialpädagog:innen und Psycholog:innen ausgestattet werden. Auch wollen wir umgehend auf den erhöhten Lehrkräftebedarf reagieren und die Personalbedarfe an Schulen regelmäßig prüfen, um proaktiv handeln zu können.

Frage 5: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“

Landesweit gibt es ungefähr 40.000 angestellte Lehrerinnen und Lehrer. Diese verdienen laut einem wissenschaftlichen Gutachten der SchaLL aus dem Jahre 2018 275.000 € weniger als ein verbeamteter Kollege auf Lebenszeit gerechnet: <https://bit.ly/3orvtfQ>

Attraktivität und Qualität des Lehrberufes lassen sich spürbar verbessern, wenn es eine Einkommensgleichstellung der verbeamteten und tarifbeschäftigten Lehrkräfte gibt.

Wie steht Ihre Partei zu einer Einkommensgleichstellung aller Lehrkräfte?

Antwort:

Wir setzen uns dafür ein, in Gesetzgebungen wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um den angestellten Lehrkräften faire Einkommensmöglichkeiten zu bieten. Entsprechend des in der Landesverfassung von NRW festgeschriebenen Grundsatzes muss für gleiche Tätigkeit und gleiche Leistung die gleiche Vergütung gezahlt werden. Zudem wollen wir die finanzielle Gleichstellung der Grundschullehrkräfte mit den Lehrkräften weiterführender Schule und für alle Vertretungslehrkräfte Verträge, die sie nicht zwingen, während der Ferien Arbeitslosengeld zu beantragen.

Frage 6: Reduzierung der Unterrichtsdeputate in NRW

Die wöchentlichen Arbeitszeiten der Lehrkräfte in NRW sind deutlich länger als die der Beschäftigten

in den meisten anderen Berufsfeldern. Viele Lehrkräfte sind allzu früh ausgebrannt.

Wie steht Ihre Partei dazu, die Unterrichtsdeputate zu reduzieren?

Antwort:

Gute Rahmenbedingungen für Unterricht, Bildung und Erziehung an den Schulen sind notwendig, um eine gute Bildung für die Kinder und Jugendlichen im Land zu ermöglichen. Hierzu zählen auch die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte. Die Anzahl der Pflichtstunden darf nicht dazu führen, dass Lehrkräften die Zeit fehlt, sich beispielsweise in der Schule auch außerhalb der Unterrichts in Projekten zu engagieren.

Frage 7: Lerngruppen in NRW deutlich verkleinern

Auch zu große Lerngruppen sind mit dafür verantwortlich, dass viele Lehrkräfte ausgebrannt sind und vorzeitig aussteigen wollen. Die Größe der Lerngruppen muss deutlich reduziert werden. Wie steht Ihre Partei dazu, die Lerngruppen deutlich zu verkleinern?

Antwort:

Gruppengrößen müssen dringend verkleinert und der Erzieher:innen/Lehrenden-Beruf durch bessere Aus- und Weiterbildungsbedingungen sowie angemessene Bezahlung aufgewertet werden.

Frage 8: Sicheren Präsenzunterricht gewährleisten durch Raumluftfilter in allen Klassenzimmern

Auch in der kälteren Jahreszeit muss der Präsenzunterricht immer gesichert sein.

Wie stehen Sie zu der Idee, dass alle Schulräume in NRW mit Raumluftfiltern ausgestattet werden – finanziert durch das Land NRW?

Antwort:

Wir PIRATEN setzen uns für Raumluftfilter in allen Klassenzimmern ein. In allen gemeinschaftlich genutzten Räumen muss ein technisch unterstütztes Aerosol-Management erfolgen. In zum Unterricht genutzten Räumen müssen Luftfilter mindestens nach dem HEPA13-Standard eingesetzt werden. Dort, wo keine Luftfilter mindestens nach dem HEPA13-Standard vorliegen, muss ergänzend eine CO₂-Ampel eingesetzt werden.

Auch hier müssen Schulen sowohl bei der Beantragung von Fördermitteln als auch bei deren Einsatz Unterstützung bekommen. Zu viele Fördertöpfe bleiben unberührt, weil einfach keine personellen Ressourcen vorhanden sind oder die bürokratischen Hürden zur Beantragung zu hoch.